



Ptelea trifoliata



Höhe	5 - 6 (9) m
Breite	5-6m
Krone	rund, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	Rinde graubraun, leicht gefurcht, junge Zweige grün
Blatt	3-zählig, glänzend grün, 6 - 15 cm
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	in breiten Rispen, grünweiß, Juni, duftende Blüten
Früchte	breite Rispen mit flachen, geflügelten Nüsschen (Samaras)
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	nährstoffreich, gut durchlässig
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	kübel, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	östlicher Teil Nordamerikas und Mexiko

Gedeiht von Natur aus auf den trockenen, felsigen Hängen im Bergland des östlichen Teils von Nordamerika und Mexiko. Die lockere Krone ist rund und offen und alle Teile des Baums sind aromatisch. Die glatte Rinde ist graubraun, später etwas gefurcht und leicht abblätternd. Die einjährigen Zweige sind grün, ältere dagegen gelbbraun. Das 3-zählige Blatt duftet. Die Herbstfarbe ist gelb. Die unauffälligen, kleinen Blüten stehen in bis zu 8 cm großen Rispen und duften besonders stark in den Abendstunden. Die circa 2 cm großen, flachen Nussfrüchte stehen in dichten Rispen und sind gelbgrün. Sie ähneln den Früchten einer Ulme. 'Ptelea' ist altgriechisch für Ulme. Die Früchte vertrocknen an der Pflanze und behalten bis tief im Winter ihre zierliche Form. Es ist eine hervorragende Nektarpflanze, die von zahlreichen Bienen und Hummeln beflogen wird. Kommt selten als Kulturpflanze vor.